



DLRG präsentiert sich bei Landesmeisterschaften der Feuerwehr

Ruppach-Goldhausen. Im Rahmenprogramm der diesjährigen RLP-Meisterschaften der Feuerwehr stellte die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) an einem Tag sich und ihr Einsatzpotenzial vor. Geplant und organisiert wurde diese Ausstellung durch die DLRG Montabaur e.V. vor Ort verstärkt von den Einsatztauchern der DLRG Diez, die eine interessante Führung durch die Geschichte des Einsatztauchens von den Anfängen bis in die heutige Zeit zu bieten hatten, und dem Sonar aus Ransbach-Baumbach, welches aus eigenen Mitteln, ohne Zuschüsse angeschafft die ehrenamtlichen Wasserretter bei Suchen auf Gewässern jeglicher Art hervorragend unterstützt, indem es als bildgebendes Verfahren einen Blick unter die Wasseroberfläche erlaubt. Darüber hinaus konnten sich die Besucher über die DLRG, ihre weiteren Aufgaben, Ziele und Fachdienste anschaulich informieren. Hier sind vor allem noch das Bootswesen, der stationäre und mobile Wasserrettungsdienst (WRD) sowie der Katastrophenschutz als zentrale Bestandteile des Einsatzspektrums zu nennen.

Neben der Vorstellung und teils praktischen Demonstration der einzelnen Einsatzkomponenten hatten die Zuschauer die Möglichkeit, auch selbst ihr Können, ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen im Bereich Wasserrettung unter Beweis zu stellen. Hierzu wurden verschiedene Workshops für Jung und Alt angeboten. Besonders das Erlernen von



Innenminister Lewentz informiert sich über den WRD in Rheinland-Pfalz

Seemannsknoten, das Wurfsackzielwerfen oder die Rundfahrten mit einem Motorrettungsboot auf dem nahe gelegenen Weiher des Freizeitgeländes Ruppach-Goldhausen erfreuten sich großer Beliebtheit und begeisterten nicht nur die ganz Kleinen unter den Anwesenden.

Abgerundet wurde der Tag durch den Besuch des Rheinland-Pfälzischen Innenministers, Roger Lewentz, der sich ausführlich über die Arbeit der DLRG informierte und sich selbst vom Können der Wasserretter in seinem Bundesland überzeugte.

Von den insgesamt 14 Helfern der DLRG Montabaur waren fast die Hälfte Mitglieder des neugegründeten Jugend-Einsatz-Teams (JET).

Das Jugend-Einsatz-Team der Ortsgruppe Montabaur soll Jugendliche ab 12 Jahren für die ehrenamtliche Arbeit, insbesondere aber den Wasserrettungsdienst (WRD) begeistern und bestmöglich auf den späteren Einsatz als Wasserretter vorbereiten. Hierzu treffen wir uns an jedem ersten Montag eines Monats, um unsere einzelnen Fachdienste, wie beispielsweise das Bootswesen, Einsatztauchen, Erste Hilfe und Sanitätswesen oder die Strömungsrettung vorzustellen. Durch überwiegend Praxisunterricht werden Kenntnisse im Funkwesen, Erster Hilfe und Wasserrettungsdienst (Grund- bzw. Fachausbildung WRD) vermittelt, sodass bereits früh eine Teilnahme an Übungen oder ein Einsatzpraktikum möglich sind. Nach dieser abgeschlossenen Grund- und Fachausbildung kann aufbauend und je nach

Interessensschwerpunkt eine Weiterbildung zum Bootsführer, Einsatztaucher, Sanitäter, Strömungsretter, um nur einige zu nennen, erfolgen. Die Einsatzmöglichkeiten umfassen den Katastrophenschutz, z.B. Hochwasserszenarien, den stationären Wasserrettungsdienst mit sommerlichem Wachdienst an verschiedenen Freigewässern, den mobilen Wasserrettungsdienst - schnelle Hilfe bei Notfällen jeglicher Art am und im Wasser - und vieles mehr. DLRG-Arbeit bedeutet folglich nicht nur Schwimmen lernen und lehren, sondern ist weit facetten- und abwechslungsreicher.

Wenn euer Interesse geweckt ist oder ihr einfach einmal „reinschnuppern“ wollt, könnt ihr euch gerne bei unserem Jugendvorstand (jugend@montabaur.dlrg.de) oder dem Ressort Einsatz (einsatz@montabaur.dlrg.de) informieren.



Rundfahrten mit dem IRB (Inflatable Rescue Boat)



Gedränge bei den Workshops



Knotenkunde und Wurfsackzielwerfen